

Altenheim in Meggen bei Luzern = Foyer pour personnes âgées à Meggen près de Lucerne = Home for the aged at Meggen near Lucerne

Autor(en): **Mathys, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **29 (1975)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

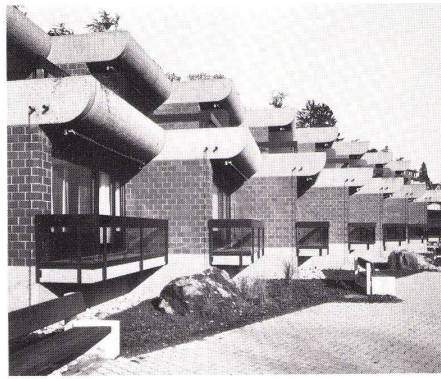
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Altenheim in Meggen bei Luzern

Foyer pour personnes âgées à Meggen près de Lucerne

Home for the aged at Meggen near Lucerne

Architekt: Rudolf Mathys, Zürich

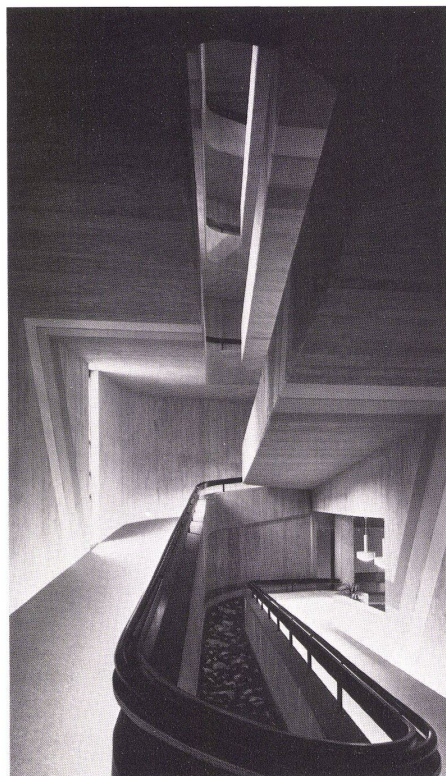


1
Vorgelagerte Geschosse.
Etages en avancée.
Projecting floors.

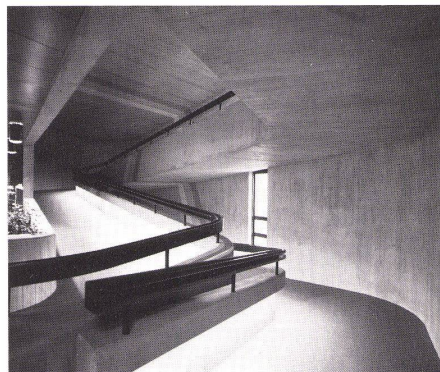
2
Gesamtanlage.
Vue de l'ensemble.
Assembly view of complex.



2



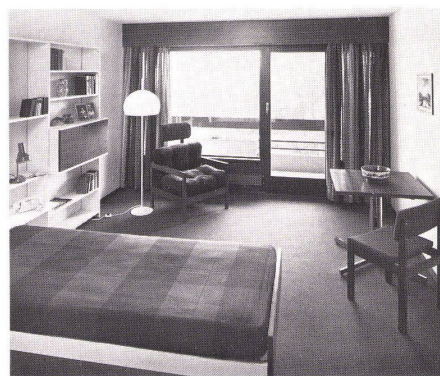
3



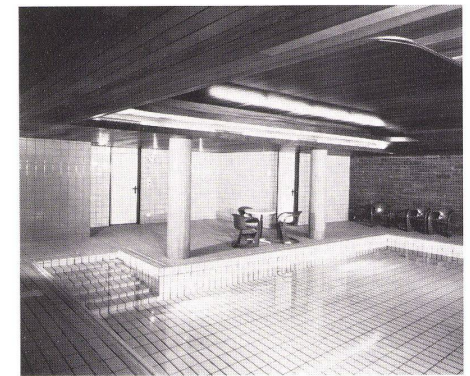
4

3+4
Rampe als Hauptverbindung im Gebäude.
Rampe formant noyau de liaison principal dans le bâtiment.
Ramp constituting main communications core in the building.

5
Zimmer für eine alleinstehende Person.
Chambre pour personne seule.
Room for single person.



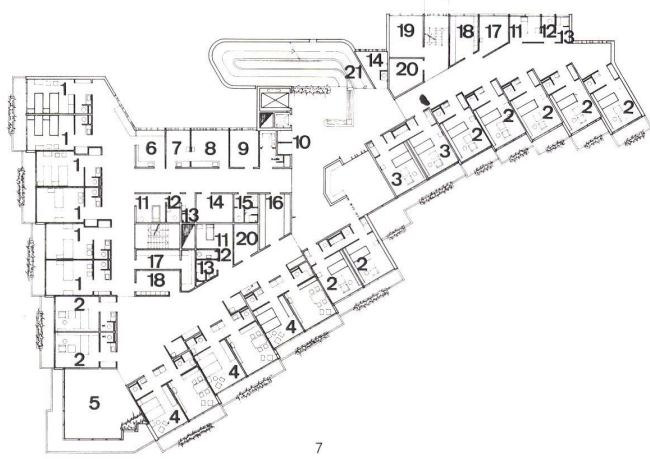
5



6

6
Hallenbad für Krankentherapie und Altersturnen.
Piscine couverte pour les soins et la gymnastique des personnes âgées.
Indoor swimming-pool for therapy and gymnastics.

7, 8, 9
Grundrisse.
Plans.



7

- 1 Krankenzimmer / Chambre de malade / Sickroom
- 2 Einzerrzimmer / Chambre individuelle / Single room
- 3 Einzerrzimmer mit Badanteil / Chambre individuelle avec cabinet de toilette / Single room with bath
- 4 Wohnung für Ehepaar / Logement pour couple / Flat for couple
- 5 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Lounge
- 6 Schwesternzimmer / Infirmières / Nurses
- 7 Arzt / Médecin / Physician
- 8 Untersuchungszimmer / Salle d'examen / Examination room
- 9 Office / Pantry
- 10 Telefonkabinen / Cabines téléphoniques / Telephone booths
- 11 Badezimmer / Salle de bains / Bathroom
- 12 WC
- 13 Dusche / Douches / Showers
- 14 Lagerraum / Magasin / Storeroom
- 15 Ärztegarderobe / Vestiaires des médecins / Physicians' cloakroom
- 16 Lingerie / Linen
- 17 Ausguß und Putzraum / Evier et matériel de nettoyage / Sink and cleaning room
- 18 Teeküche / Préparation du thé / Snack kitchen
- 19 Bügelzimmer / Repassage / Ironing room
- 20 Kofferraum / Dépôt de valises / Suitcase storage
- 21 Rampe / Ramp

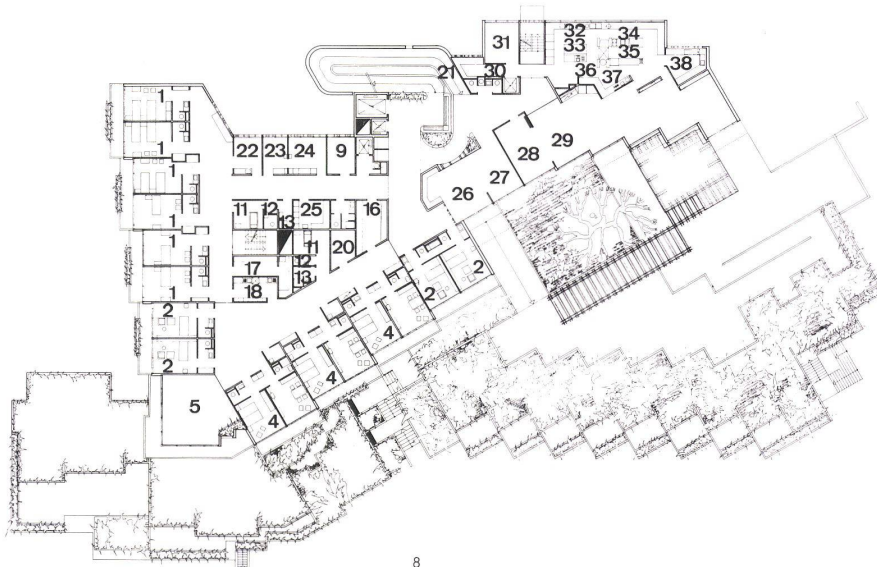
- 22 Notfallzimmer / Chambre d'urgences / Emergency room
- 23 Herrencoiffeur / Coiffeur messieurs / Hairdresser, men
- 24 Damencoiffeur / Coiffeur dames / Hairdresser, women
- 25 Apotheke / Pharmacie / Pharmacy
- 26 Leserraum / Salle de lecture / Reading room
- 27 Bibliothek / Bibliothèque / Library
- 28 Fernsehzimmer / Salle de télévision / TV room
- 29 Eßraum / Salle à manger / Dining room
- 30 Tagesökonomat / Economat journalier / Service room
- 31 Personaleßraum / Salle à manger du personnel / Staff canteen
- 32 Plonge / Dish-washing
- 33 Rüsten / Préparation des légumes / Vegetable preparation
- 34 Kalte Küche / Préparation des plats froids / Cold kitchen
- 35 Warme Küche / Préparation des mets chauds / Hot kitchen
- 36 Pâtisserie / Pastry
- 37 Frühstückzubereitung / Préparation des petits déjeuners / Breakfast preparation
- 38 Spüle / Plonge / Sink
- 39 Wohnung / Logement / Flat

- 40 Andachtsraum / Chapelle / Chapel
- 41 Empfangsraum / Salle de réception / Reception
- 42 Buchhaltung / Comptabilité / Accounts
- 43 Arbeitsraum / Salle de travail / Work room
- 44 Hobbyraum / Salle de hobby / Hobby room
- 45 Schwimmbad / Piscine / Swimming-pool
- 46 Umkleide / Vestiaires / Changing room
- 47 Spielzimmer / Salle de jeu / Recreation room
- 48 Raucherzimmer / Fumoir / Smoking room
- 49 Aufenthaltsraum / Salle de séjour / Lounge
- 50 Schmutzwäsche / Linge sale / Dirty laundry
- 51 Waschmittel / Produits de nettoyage / Cleaning materials
- 52 Putzraum / Matériel de nettoyage / Cleaning room
- 53 Wäscheausgabe / Distribution du linge / Linen distribution
- 54 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 55 Archiv / Archives / Records
- 56 Totenraum / Morgue
- 57 Krankenmobiliar / Mobilier des malades / Sickroom furniture
- 58 Werkstatt / Atelier / Workshop
- 59 Telefonautomat / Téléphone automatique / Automatic telephone
- 60 Telefonzentrale / Centrale téléphonique / Telephone central
- 61 Gartengeräte / Ustensiles de jardinage / Garden utensils
- 62 Abstellraum / Débarras / Storage

10
Hauptterrasse vor den Tagesräumen.
Terrasse principale prolongeant les salles de séjour.
Main terrace in front of lounges.

11
Aufenthaltsraum auf den Wohngeschossen.
Salle de séjour des étages d'habitat.

9 Lounge on residence floors.



8



Aus der Ansprache des Architekten bei der Einweihung

»Bauen Sie uns ein Haus für die Tage des Alters!

Dies war der Auftrag an uns im Zenit des Lebens. Rückwärts den Blick zu richten, dorthin wo Erleben und Durchleben unsere Bahn zeichnet, das ist für uns noch möglich, das ist für uns noch verständlich. Ein Haus zu bauen für die kommenden Tage und Lebensabschnitte kann von uns nur ein Versuch sein. Hier muß man sich die Frage stellen: Können wir das, können wir ahnen, fühlen, was uns dannzumal bewegen könnte?

Die Aufgabestellung war also, ein immer junges Altersheim zu bauen, ein Daheim. – Doch eines müssen wir uns eingestehen: Es bleibt für alle immer nur ein Durchgang, das Zuhause liegt draußen vor der Tür. Diesen Durchgang möchten wir aber so angenehm wie möglich gestalten.

Diese Überlegungen standen dabei, beim Entwurf und dem Bauen des Altersheimes ›Sunneziel Meggen.

Es kann als Glücksfall für die Gemeinde bezeichnet werden, wenn ein Altersheim vollständig eingerichtet gestiftet wird. Damit aber macht die Einmaligkeit nicht halt; für die Projektierung durfte unter fünf verschiedenen Standorten gewählt werden, die alle von der Gemeinde Meggen präsentiert wurden. Zwei davon entsprachen den für die Ausführung gesetzten Anforderungen am besten, so daß die Wahl letztlich auf dasjenige Areal fiel, das die rascheste Realisierung ermöglichte.

Das Haus wurde für insgesamt 105 Bewohner und 20 bis 23 Angestellte geplant und ausgeführt. Von allem Anfang an stand fest, daß eine für das Haus notwendige Pflegeeinheit mit eingerechnet werden muß. Ergänzt durch alle notwendigen Nebenräume, den entsprechenden Aufenthalts- und Wirtschaftsräumen und einem An-dachtsraum, entstand das hier vorgestellte Alters- und Pflegeheim. Während dem Ausbau wurde noch ein Hallenschwimmbad eingebaut.

Dieses Raumprogramm verlangte ein entsprechend großes Bauvolumen. Es war vom Projektierenden von Anfang an bewußt darauf hingearbeitet worden, diese Baumasse durch entsprechende Gliederungen und Abtreppungen der reizenden landschaftlichen Umgebung anzupassen.

Die bepflanzten großen Dachflächen unterstützen diesen Gedanken. Die Anlagen im Freien – besonders sei hier der Kontakt-raum, dem Altersheim vorgelagert, hervor-gehoben – sollen vor allem dazu dienen, den Kontakt zwischen den Bewohnern im Heim und der Bevölkerung zu fördern. Öffentliche Fuß- und Verbindungswege sind durch die Anlage geführt und bieten hoffentlich für viele die Gelegenheit, für kurze Zeit zu einem Wort, Spiel oder Plauderstündchen zu verweilen.

Der innere Aufbau verlangte ebenso wie außen eine Einordnung in einen Grundgedanken. 105 Bewohner haben hier das Recht auf eine möglichst gleichwertige Lage und Aussicht. Alle Zimmer mit Ausnahme der Räume für die Pflegeeinheit haben die gleiche Orientierung. Jeder persönliche



10



11

Wohnbereich, ergänzt durch den Balkon, ist von der grundrillichen Gliederung her so gelegen, daß er auch einen eigenen Außenraum einfängt. Die Krankenabteilung ist nicht als separater Trakt erstellt, sondern in den Lebensbereich der Heimbewohner so eingeordnet, daß für den Kranken kein absoluter Wechsel entsteht; er bleibt innerhalb der Wohngemeinschaft, die Kontakte bleiben erhalten. Von allem Anfang an stand fest, daß hier ein Haus entstehen soll, das möglichst wenig Schranken für seine Bewohner kennt. Anstelle von Treppen wurden Rampen als Verbindungswege zwischen die einzelnen

Wohngeschosse gelegt, aus der Erkenntnis heraus, daß der alte Mensch die Angst vor dem zu engen Lift nicht ganz ablegen kann. Die freie Bewegung im ganzen Haus ist dadurch auch dem Behinderten uneingeschränkt ermöglicht.

Die Räume zum Verweilen, innen und außen, liegen so, daß der Benutzer die Gelegenheit hat, am Geschehen teilzunehmen. Bastelräume für die Freizeitgestaltung und das Hallenbad dienen den Aktiven im Heim und sollen Gelegenheit geben, durch sinnvolle Betätigung und Mithilfe den Betrieb des Hauses zu unterstützen.«